1

In den Hochwäldern des Gargano

Vom Jagdschloß Caritate durch den Bosco di Sfilzi und die Foresta Umbra

Das Forsthaus von Caritate liegt am Nordrand des geschlossenen Waldgebiets des Gargano. Im Bereich der Forststation gleicht der Wald eher einem Park, ansonsten handelt es sich aber bei der Foresta Umbra um das letzte Stück jenes Urwalds, der mit Buchen, Bergahorn und Eiben bis ins Mittelalter große Teile der Gargano-Hochfläche bedeckte. Abstecher führen zu tiefen Karstschloten.

WEGVERLAUF: Rundwanderung; Caritate – Fontana Sfilzi (1 Std.) – Caserma Sfilzi (1.15 Std.) – Villaggio Umbra (1 Std.) – Piscina di Maiuri (1.45 Std.) – Caritate (1.30 Std.), für Mountain-Bike geeignet

DAUER: 6.30 Std.

LÄNGE: 27 km

HÖHENUNTERSCHIED: 570 m Aufstieg und Abstieg

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel, steinige Forststraßen und Fußwege im Wald, als Sommerwanderung geeignet

ORIENTIERUNG: einfach, gelb markiert und Wegweiser: bis Sfilzi Nr. 2, zurück ab Villaggio Umbra Nr. 3

AUSRÜSTUNG: Wasser mitnehmen (unterwegs nicht vorhanden)

KARTE: IGM 1 : 25 000 Nr. 157-IV-SO Vico del Gargano, 157-III-NO Foresta Umbra, Wanderkarte des Parco Nazionale (Skizze), Neuausgabe IGM Nr. 385 III Casa Mafrollo*

EINKEHRMÖGLICHKEIT: Bar im Villaggio Umbra (nur Juni bis Sept.)

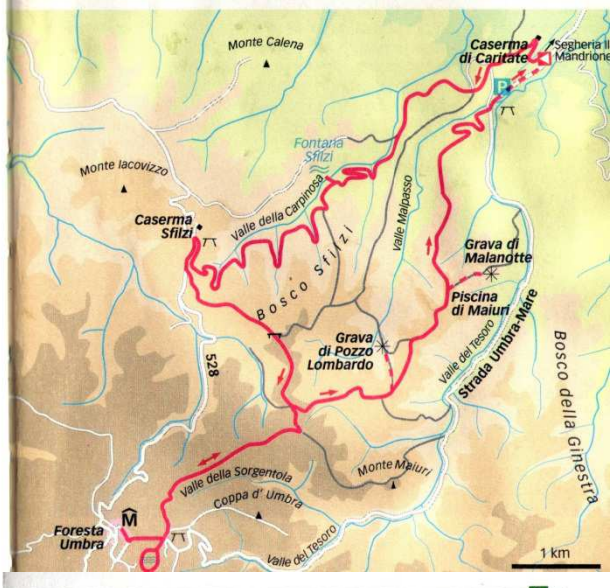
HIN- UND RÜCKFAHRT: mit dem PKW: auf der S. S. 89 ›Garganica‹ Peschici–Vieste bis Kreuzung Segheria del Mandrione, dann auf der ›Strada Umbra-Mare‹ Richtung Foresta Umbra bis Forsthaus Caritate (Parkplatz ca. 300 m rechts hinter der Lichtung); **mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** kein Busverkehr

DER WANDERWEG

Vom Parkplatz geht man parallel zur Straße 300 m zurück zum Beginn der Forststraße (links) und von dort zum **Forsthaus** und seinem Arboretum, in dem alle in Apulien heimischen Eichenarten angepflanzt sind. Es ist hübsch rosa getüncht, von Palmen und hohen Eichen umgeben und war ursprünglich Jagdschloß eines französischen Adligen, bevor 1918 Wald, Jagdgebiet und Villa vom Staat gekauft wurden. Unter die Zerreichen mischen sich Weiß- und Hopfenbuche, an lichten Stellen Weißdorn, Wildkirsche und Heckenrosen. Viele Bäume sind von Efeu umwuchert. Der Wald ist voll Vogelgezwitscher. Auf der ersten Anhöhe (10 Min.) nimmt man den mittleren Weg, nach weiteren 5 Min. an der nächsten Gabelung die gelb gekennzeichnete Waldstraße nach rechts (der rot-weiß-rot markierte Weg geradeaus führt auf dem Rücken des Bosco di Sfilzi direkter zur Forststation Villaggio Umbra). Unser Weg verläuft nun im Tal, in dem Steineichen, Linden, Mannaeschen und Feldahorn wachsen. Nach einiger Zeit verengt sich das Tal und wir treten in einen mediterranen Urwald mit sommergrünen Eichen und Bergahorn ein. Bald wechselt der Weg in einer scharfen Rechtskurve auf die andere Talseite. Dort beginnt uralter Buchenwald. Nach 5 Min. gelangen wir zu einem Holzstieg, der uns rechter Hand zu einem Abstecher über den Zaun einlädt; auf der anderen Seite folgen wir dem Pfad durch das schummrige Grün von Ranken und hohem Farn zur **Fontana Sfilzi** (1 Std.). Venushaar und Hirschzungenfarn wachsen aus dem porösen Stein. Nur frisches Wasser fließt nicht mehr in die steinernen Becken, denn die Quellkammern sind verschlammt. Zurück auf der Waldstraße steigt nun der Weg in großen Serpentinen an. Nachdem wir nach weiteren 75 Min. an der Straße ankommen, die Vico mit Foresta Umbra und Monte Sant'Angelo verbindet, gehen wir am **Picknickplatz** vorbei (2.15 Std.). Das verlassene Forsthaus **Caserma di Sfilzi** liegt rechter Hand auf einer Lichtung 250 m abseits.

Für 3 Min. folgen wir nach links der Straße in Richtung Foresta Umbra, dann zweigt links die rot-weiß-rot markierte

Wanderung 1: Vom Jagdschloß Caritate durch den Bosco di Sfilzi und die Foresta Umbra

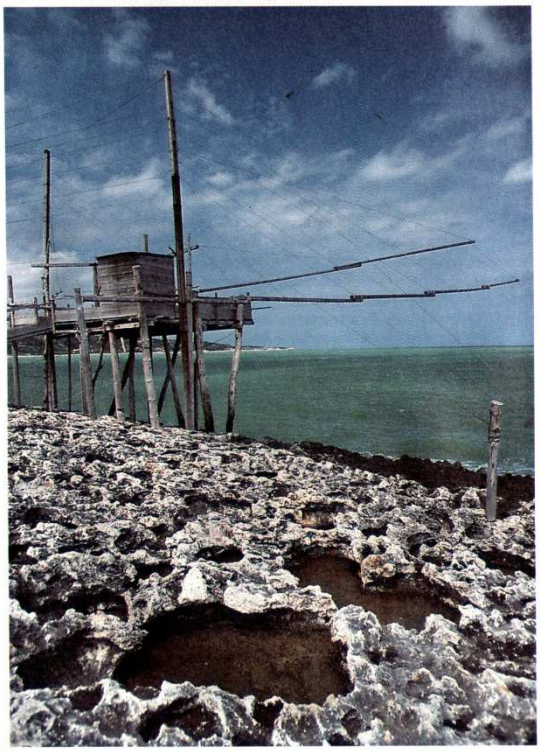


Waldstraße ab. Sie bildet die Grenze zwischen dem dunklen Buchenwald auf der Talseite und der lichten Cerreta mit Orchideen, Asphodelus, Gladiolen und Origano. An einer **Schranke** (15 Min. ab Straße) beginnt der Fußweg (rot-weiß-rot), der eine Zeitlang von Grenzsteinen begleitet wird. Nach kurzer Zeit trifft er wieder mit dem Fahrweg zusammen. Wir treten dort in einen der ältesten Wälder der Foresta Umbra ein. In einer **U-Kurve** (2.45 Std.) mündet von links die Waldstraße von Monte Maiuri und Caritate ein, wir werden sie auf dem Rückweg nach dem Abstecher zum Villaggio Umbra nehmen. Doch zunächst biegen wir rechts ab (Markierung gelb und rot-weiß-rot). Nach 30 Min. kommen wir an eine große Lichtung mit Bar und Campingzone, wo wir auch auf die Fahrstraße ›Umbra-Mare‹ treffen, die sich in vielen Kurven aus dem Valle del Tesoro windet und uns nun rechts in 5 Min. zu den Wildgehegen und zum **Villaggio Umbra** mit Museum und Besucherzentrum führt (3.15 Std.). Dort sind Fossilien, Steinwerkzeuge und Rekonstruktionen vorgeschichtlichen Alltagslebens, ausgestopfte Tiere, Arbeits- und Gebrauchsgegenstände von Hirten und Waldarbeitern ausgestellt. Eine Treppe führt zum Laghetto, einem Teich, der als Wasserreserve für Vieh und die Bewässerung der Baumschulen künstlich angelegt wurde. Ein Weg führt um ihn herum, an seiner Rückseite beginnen gut markierte und beschilderte Spazierwege in den Wald von Falascone.

Der Rückweg ist für die ersten 30 Min. identisch mit dem Hinweg, vor der U-Kurve zweigt er als *Sentiero Nr. 3* rechts ab und wird hinter einer Schranke zum Höhenweg. Ein Abstecher (10 Min., Wegweiser und gelb markiert) führt im Zickzack durch den nunmehr lichten Mischwald abwärts zur **Grava di Pozzo Lombardo**, einem senkrechten Karstloch von 25 m Tiefe. Der Wald ist reich an Feuerlilien, Seidelbast, Wolfsmilch, Mäusedorn, Orchideen und der parasitisch lebenden Schuppenwurz, die im Frühsommer in Massen bleich aus der Erde bricht. Zurück auf dem Hauptweg kommt man nach 5 Min. an die **Piscina di Maiuri** (5 Std.). Bei der Piscina handelt es sich um ein großes ausgemauertes Zisternenbecken, das aber schon seit langem verschlammt und zugewuchert ist. Hier zweigt rechts

Wanderweg im Bosco di Sfilzi

der ebenfalls markierte Weg zu einem weiteren Karstkamin ab, der **Grava di Malanotte**.

An der Piscina beginnt der Abstieg, der in vielen Kurven auf der grasbewachsenen Waldstraße zurück nach Caritate führt. Der Buschwald aus Zerreichen und mediterraner Flora mit Steineichen, Wacholderbäumen, Rosenbüschen, Zistrosen in allen Farben, Erdbeerbaum, Lentiscus und Ferula wird weiter unten durch noch bewirtschafteten Schlagwald abgelöst. Nach steilem Zickzack ins Tal wird die Straße sichtbar, die am Parkplatz unterhalb von **Caritate** endet.

Küste bei Vieste: Trabucco